

Passionsandacht 18. März 2020

Im Mittelpunkt unserer diesjährigen Passionsandachten stehen Ikonen des russischen Malers Alexander Stoljarov, die den Leidesweg Jesu darstellen.

Heute nun betrachten wir das Bild: *Jesus wird vom Kreuz abgenommen.*

Matthäusevangelium,
Kapitel 27, die Verse 57
bis 60

*Am Abend aber kam ein
reicher Mann aus
Arimathäa, der hieß
Josef und war auch ein
Jünger Jesu. Der ging
zu Pilatus und bat um
den Leib Jesu. Da befahl
Pilatus, man sollte ihm
den geben. Und Josef
nahm den Leib und
wickelte ihn in ein reines
Leinentuch und legte ihn
in sein eigenes neues
Grab, das er in einen
Felsen hatte hauen
lassen.*



Sie nehmen den leblosen Jesus vom Kreuz. Einer kniet und löst die Nägel des Todes. Ein anderer - Josef aus Arimathäa - hält liebevoll den Leichnam. Er übergibt Jesus in die Arme von Maria. Zärtlich berühren sich noch einmal Mutter und Sohn. Wange an Wange. Der Jünger Johannes steht daneben. Er sieht alles. Er kann nichts tun, nur weinen. Trauernd hält er seine Hände vors Gesicht. Und doch leuchtet der Hintergrund hell. Dieses Gold steht in der Ikonenmalerei symbolisch für das Licht Gottes, das in unsere Welt strahlt. Selbst das schreckliche Leiden taucht so in das Licht der Liebe und Gegenwart Gottes.

Gebet: *Jesus, Du liebst uns Menschen. Du hast uns gezeigt, dass diese Liebe uns in schweren Momenten unseres Lebens helfen kann, in den Momenten der Angst und der Verzweiflung, in den Momenten, wo wir meinen, nichts tun zu können. Hilf uns, dass wir nicht resignieren, sondern zuversichtlich leben und lieben in den gegenwärtigen schweren Tagen. Amen.*